

P. Schulte · Breil 6 · 48324 Sendenhorst - Albersloh -

An den
Oberbürgermeister der Stadt Münster
Herrn Dr. Berthold Tillmann

Klemensstraße 10
48127 Münster

Dr. Petra Schulte
Schulpflegschaft
Gymnasium Wolbeck
Breil 6
48324 Sendenhorst – Albersloh

Tel. 02535 / 1411

e-mail:
schulte.albersloh@t-online.de

Der Oberbürgermeister

Eing.: 29. MAI 2006 Albersloh, den 13.05.2006

- Amt des Rates und
des Oberbürgermeisters -

Betr.: Einrichtung einer Verwaltungsassistentin am Gymnasium Wolbeck

Sehr geehrter Herr Dr. Tillmann!

Als Schulpflegschaftsvorsitzende des Gymnasiums Wolbeck wende ich mich heute im Namen der Eltern an Sie mit der Bitte, uns im Rahmen einer Einzelfallentscheidung die Einrichtung einer Verwaltungsassistentin zu bewilligen.

Wie Sie sicher wissen, nimmt das Gymnasium Wolbeck am Modellversuch „Selbständige Schule“ teil. Hierdurch hat die Verwaltungsarbeit, die an der Schule anfällt, drastisch zugenommen. Zur Zeit wird diese Arbeit zum Teil von unseren Sekretärinnen und zum anderen von Lehrern und Schulleitung übernommen. Dieser Zustand ist eigentlich völlig unwirtschaftlich, da Lehrerstunden für diese Aufgaben im Grunde viel zu teuer sind. Zum Glück für unsere Schule haben sich unsere Schulsekretärinnen im Laufe des Modellversuches in viele dieser Aufgaben hervorragend eingearbeitet, so dass viele Verwaltungsvorgänge von ihnen selbständig bearbeitet werden.

Die starke Zunahme der Verwaltungsarbeit im Rahmen des Modellversuches war von Anfang an abzusehen. Daher wurde auch schon seit Beginn des Versuches die Einrichtung einer Verwaltungsassistentin diskutiert. Da die Stelle von Frau Tysartzig am 30. September 2006 ausläuft, ergibt sich die wunderbare Gelegenheit, durch die schulscharfe Ausschreibung einer Verwaltungsassistentin eine organisatorische Reform der Schulverwaltungsarbeit im Zuge eines Pilotprojekts zu erproben.

Wie von unserer Schulleiterin, Frau Verweyen-Hackmann, in mehreren Schreiben an Ihre Personalverwaltung dargelegt, ließe sich dieses Pilotprojekt zum einen für die Stadt kostenneutral und zum anderen zeitlich befristet bis zum Ende des Modellversuches am 31. Juli 2008 durchführen. Von den in dieser Zeit gewonnenen Erfahrungen könnten dann sicher auch andere Schulen profitieren.

Der vom Stadtrat geplanten Alternative stehen wir alle sehr skeptisch gegenüber. Die Neubesetzung der Stelle durch eine reine Sekretärin würde für uns den Wegfall einer erfahrenen Arbeitskraft im Bereich der Verwaltungsabläufe bedeuten. Dies bedeutet zwangsläufig, dass noch mehr Verwaltungsarbeit vom Lehrerkollegium bewältigt werden müsste. Wir Eltern sehen vor allem, dass durch eine stärkere Belastung der Lehrer durch Verwaltungsaufgaben noch weniger Zeit für Unterrichtsentwicklung und Unterrichtsvorbereitung bliebe. Dies steht auch im krassen Gegensatz zu der von der Landesregierung angestrebten Verbesserung der Unterrichtsqualität.

Die Einstellung einer Verwaltungsassistenz mit einer höheren Wochenstundenzahl als der jetzigen Sekretärinnenstelle würde stattdessen zu einer Entlastung der Lehrer führen, die dann dem eigentlichen Ziel von Schule – guten Unterricht zu erteilen – zu Gute kommen würde.

Ich möchte darüber hinaus betonen, dass im Rahmen des Modellprojekts „Selbständige Schule“ von Schulleitung, Lehrern und auch Eltern bereits soviel unentgeltliche Arbeit geleistet wird, dass eine weitere Zunahme dieser Stunden (um eine neue Sekretärin in Verwaltungsabläufe einzuarbeiten) nicht mehr zumutbar ist.

Ich hoffe, dass es mir gelungen ist, Ihnen die Bedeutung der Angelegenheit deutlich zu machen, und bitte Sie im Namen aller Unterzeichner um Ihre Unterstützung.

Ich bin sicher, unser Ziel, möglichst optimale Bedingungen für guten Unterricht zu schaffen, ist auch Ihr Ziel, zumal im Rahmen dieses Pilotprojektes keine zusätzlichen Kosten für die Stadt entstehen würden, dieses Pilotprojekt also „haushaltsneutral“ wäre.

Mit freundlichem Gruß

Petra Schulte

Dr. Petra Schulte
Schulpflegschaftsvorsitzende

Für die Klasse 8/1 und deren Eltern

Manou Schulte